

Die hervorragenden Beiträge des facettenreichen Bandes bieten nicht nur neue Erkenntnisse zur Geschichte der Lehrbücher selbst, sondern natürlich auch zu den einzelnen hier repräsentierten Wissenschaftsgebieten. Sie werden weitere Forschungen zweifellos befruchten. Zu wünschen bleibt, dass auch künftig ähnlich breit angelegte Tagungen zu fachspezifischen und interdisziplinären Studien anregen.

*Judith Steiniger, Zürich*

*Urs B. Leu, Raffael Keller, Sandra Weidmann, Conrad Gessner's Private Library, Leiden/Boston: Brill, 2008 (History of Science and Medicine Library 5), XXXIV & 310 S. – ISBN 978-90-04-16723-0.*

Mit dem Katalog der Privatbibliothek Konrad Gessners wird ein weiterer Baustein zur Rekonstruktion der Buch-, Bibliotheks- und Gelehrten-geschichte Zürichs bereitgestellt. Maßgeblichen Anteil an der Erschließung der diesbezügliche Quellen haben die Mitarbeitenden der Abteilung Alte Drucke und Rara der Zürcher Zentralbibliothek und deren Leiter Urs B. Leu, gehen auf ihr Konto doch schon die Verzeichnisse des privaten Buchbesitzes etwa von Heinrich Bullinger, Rudolf Gwalther oder Johannes Fries. Weiter zurück datieren die Arbeiten von Walther Köhler und Jakob Werner zum Buchbesitz Zwinglis, die dringend revisionsbedürftig sind.

Der Begriff »Privatbibliothek« umfasst im hier vorliegenden Katalog mehr als die Summe der Druckwerke, die sich durch Besitz- und Schenkungsvermerke eindeutig als aus Gessners Besitz stammend zu erkennen geben. Darüber hinaus werden auch Bücher dazugezählt, die physische Gebrauchsspuren Gessners – insbesondere Annotationen – aufweisen und beispielsweise Bestandteil der Stiftsbibliothek des Zürcher Grossmünsters waren. Der Katalog verzeichnet und beschreibt so insgesamt 395 Handexemplare Gessners. Dazu kommen 67 verschollene Werke, die Gessner nachweislich besessen hat, weil er sie im Handexemplar seiner »Bibliotheca universalis« entsprechend gekennzeichnet oder in seinem Briefwechsel deren Besitz erwähnt hat. Wie die Autoren andeuten, hat diese Auflistung vorläufigen Charakter, und es ist mit weiteren

Funden zu rechnen. Dies gilt auch für eine weitere Liste von insgesamt 34 Handschriften von fremden Händen, die sich ebenfalls nachweislich in Gessners Besitz befanden.

Die Beschreibung der einzelnen Titel folgt den üblichen Richtlinien und bietet die Titelangaben in normalisierter Form, das Format, Seiten- und Lagenbezeichnungen, ein etwaiges Kolophon, eine bibliographische Referenz, die Standortsignatur, Angaben zu früheren und späteren Besitzern sowie – von besonderem Interesse – die Gründe, weshalb der Band Gessners »Bibliothek« zugewiesen werden kann. Der Katalog wird erschlossen einerseits durch diverse Indizes, andererseits durch Ausführungen zu den Zürcher Bibliotheken im 16. Jahrhundert und zur Überlieferung von Gessners Privatbibliothek sowie durch eine geographisch-thematische Analyse. Über die Hälfte der Bücher in Gessners Bibliothek erschienen in den drei Druckzentren Basel, Paris und Venedig. Zwei Drittel des Buchbestandes lassen sich den Disziplinen Medizin und Pharmakologie, Sprach- und Literaturwissenschaft sowie »Naturwissenschaften« zuordnen. Den Rest teilen sich Theologie, Philosophie, Geschichte und Miscellanea.

Insgesamt gibt die Publikation ein ebenso wertvolles wie hoch willkommenes Hilfsmittel ab und wird in der Gessner-Forschung – welche Aspekte des vielfältigen Schaffens des Universalgelehrten auch immer im Vordergrund stehen werden – rasch zu einem Standardwerk avancieren.

*Christian Moser, Zürich*

*Irena Backus, Life Writing in Reformation Europe: Lives of Reformers by Friends, Disciples and Foes, Aldershot: Ashgate, 2008 (St. Andrews Studies in Reformation History), VII & 259 p. – ISBN 978-0-7546-6055-2.*

The first full-length study of *Life-writings* of the Reformers by Irena Backus is a delightfully original integration of intellectual and cultural Reformation history. Backus's easy mastery of primary source material once again confirms her established reputation in Reformation research, despite the fact that this book was »not written to provide an exhaustive survey of lives written du-